Durch Todesfall war Neuhammer, Prauske und 6 Bauern zu Daubitz an den König gekommen, der diesen Antheil 1486 an die Stadt *Görlitz* verkaufen liess; doch scheinen die v. Rackel später denselben zurückerworben zu haben.

Rietschen (1362 Reczicz, 1442 Ritschitz) mit den Pertinenzorten Werda und Hammerstatt gehörte seit Ende des 14. Jahrh. denen v. *Rabenau* (S. 431), die es aber 1579 an Joachim v. *Haugwitz* veräusserten.

Viereichen, Publik, Wunsche, Alt- und Kleinliebeln (1394 Lobelin), Reichwalde, Kringelsdorf, Eselsdorf, Dürrbach, Klitten (Kletin), Oelsa, Zimpel bildeten zusammen Ende des 14. Jahrh. ein wohl abgerundetes Besitzthum derer v. *Metzradt* (S. 366), welche dasselbe aber bald in eine Menge von Stammhäusern zertheilten und nach und nach einzelne Antheile zu veräussern genöthigt waren. So verkauften sie Klitten (Ende des 15. Jahrh.) an die v. *Pannewitz* (S. 412), von denen es später an die v. *Nostitz* auf Guttau kam; Antheil von Kringelsdorf 1538 an dieselben; Antheil von Dürrbach an die v. *Merschitz* (S. 359), von denen derselbe vor 1562 an die v. *Scharfsod* (S. 474), 1565 aber auch an die v. *Nostitz* gelangte; ebenso 1565 Antheil an Altliebeln und 1572 Zimpel an dieselben *Nostitze*; Antheil von Kleinliebeln 1563 an die v. *Rabenau*; Antheil von Eselsberg 1568 an Fabian v. *Schönaich* (S. 482); Antheil von Reichwalde 1591 an Casp. v. *Temritz*, und Publik 1603 an Wilh. v. *Dohna* auf Muskau. Ein Antheil von Viereichen war vor 1462 durch Todesfall an die *Krone* gekommen und ward von dieser an den Görlitzer Stadtschreiber *Bereyth* verkauft[54].

Jahmen (Jamen). 1506 war daselbst Nic. v. *Koseritz* (S. 312), seit Mitte des 16. Jahrh. die v. *Nostitz* a. d. H. Guttau gesessen.

6. Von Görlitz nördlich in der Richtung nach Priebus.

Ludwigsdorf (1305 Lodewigisdorph). 1305 gab der Görlitzer Bürger *Conrad* von Roneburg (d. h. aus Rumburg) „seiner Frau den vierten Theil seines Vorwerks, gelegen am Ende zu Ludwigsdorf", vor den Görlitzer Stadtschöppen auf[55]. Im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts gehörte das Dorf den *Heller* (S. 268), seit Mitte des Jahrhunderts den *Emmerich* (S. 175), die es 1539 an die Stadt *Görlitz* verkauften.

---

[54]) Urk.-Verz. II. 90. [55]) Görl. Stadtbuch von 1305 fol. 5.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id400094495/649